

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturhinweise und Internetadressen	XXIII

1. Teil. Grundlagen

§ 1. Europarecht als System vernetzter Ordnungen	1
I. Europarecht im engeren Sinne	1
II. Europarecht im weiteren Sinne	3
III. Die unterschiedliche Finalität der europarechtlichen Ordnungen	6
IV. Begriffliche Klärungen	8
§ 2. Europarat	9
I. Ziele und Struktur	9
II. Europaratsabkommen	10
§ 3. Die Europäische Menschenrechtskonvention als gemeineuropäischer Grundrechtsstandard	12
I. Bedeutung der EMRK	12
II. Konventionsorgane	15
III. Verfahren	16
IV. Rechtsprechung des EGMR zu einzelnen Konventionsrechten	21
1. Autonome Auslegung der Konventionsrechte	21
2. Schutzpflichten aus der Konvention	24
3. Verbot unmenschlicher Behandlung	25
a) Auslieferung	25
b) Abschiebung	25
c) Todesstrafe	26
4. Schutz der Familie und der Privatsphäre	27
5. Meinungsfreiheit	27
6. Eigentumsschutz	28
7. Diskriminierungsverbot	31
8. Schranken der Konventionsrechte	32
V. Geltung der EMRK im innerstaatlichen Recht	35
VI. Die Bedeutung der EMRK für den Grundrechtsschutz in der Europäischen Union	38
§ 4. Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union	42
I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	43
II. Die Römischen Verträge: Gründung der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft	45

III. Der weitere Ausbau der Gemeinschaftsordnung	46
IV. Der Vertrag von Maastricht über die Europäische Union	47
1. Die Begründung der „Europäischen Union“	48
2. Änderung der Gemeinschaftsverträge	49
3. Abkommen zur Sozialpolitik	49
V. Europäischer Wirtschaftsraum	50
VI. Erweiterung der EU 1995	51
VII. Sonderentwicklungen (Abkommen von Schengen und Dublin)	51
VIII. Vertrag von Amsterdam	51
IX. Vertrag von Nizza	53
X. Erweiterung der Europäischen Union 2004 und 2007	54
XI. Territorialer Geltungsbereich des Rechts der Europäischen Union	55
XII. Vom Verfassungsvertrag für Europa zum Vertrag von Lissabon	57
§ 5. Struktur der Europäischen Union	60
I. Die drei „Säulen“ der Europäischen Union	60
II. Europäischer Rat als Leitorgan der Europäischen Union	61
III. Die Mitwirkung der Gemeinschaftsorgane in der zweiten und dritten Säule	62
IV. Das Verhältnis der Gemeinschaften zur Europäischen Union ..	63
V. Die Verflechtung der Gemeinschaftsverträge mit dem EU-Vertrag	65
VI. „Verstärkte Zusammenarbeit“	66
§ 6. Die Rechtsnatur der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union	67
I. Die Europäischen Gemeinschaften als internationale Organisationen	67
1. Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	67
2. Die Geltung des allgemeinen Völkerrechts	68
a) Bindung der Europäischen Gemeinschaften	68
b) Gemeinschaftsrecht und völkerrechtliche Beziehungen unter den Mitgliedstaaten	72
3. Rechtsfähigkeit im innerstaatlichen Rechtsverkehr	73
4. Vorrechte und Immunitäten	73
II. Die Supranationalität der Europäischen Gemeinschaften	74
1. Das Gemeinschaftsrecht als autonome Rechtsordnung	75
2. „Durchgriffswirkung“ des sekundären Gemeinschaftsrechts	75
III. Rechtsnatur der Europäischen Union	76
IV. Das System der Europäischen Union als „Staatenverbund“	78
§ 7. Verhältnis der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union zu den Mitgliedstaaten	82
I. Die Mitgliedstaaten als „Herren der Verträge“	82

II. Beitritt und Ausscheiden einzelner Mitgliedstaaten	84
1. Beitritt eines neuen Mitgliedstaats	84
2. Ausscheiden eines Mitgliedstaates	85
III. Grundprinzipien im Verhältnis zwischen Gemeinschaften und Mitgliedstaaten	87
1. Pflicht zur Loyalität und Vertragstreue (Art. 10 EG)	87
2. Koordinierung der Wirtschaftspolitik (Art. 4 EG)	88
3. Diskriminierungsverbot (Art. 12 EG)	89
4. Subsidiaritätsprinzip	93
5. Schutz- und Notstandsklauseln	94
IV. Grundwerte der Europäischen Union	95

2. Teil. Die Europäischen Gemeinschaften als Herz der Europäischen Union

§ 8. Institutionen der Europäischen Gemeinschaften	97
I. Überblick	97
1. Verklammerung der Gemeinschaften durch gemeinsame Organe	97
2. Die (Haupt-)Organe	98
3. Funktionsteilung im Gemeinschaftssystem	99
4. Sitz der Organe	99
5. Verwaltungspersonal	101
6. Interorganvereinbarungen	101
II. Rat der Gemeinschaften (Rat der Europäischen Union)	102
1. Allgemeines	102
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	103
a) Zusammensetzung	103
b) Vorsitz sowie Unterstützung durch den Ausschluss der Ständigen Vertreter und das Generalsekretariat	104
c) Geschäftsordnung	104
3. Beschlussfassung	105
4. Aufgaben	111
5. Staatsrechtliche Bindungen des Ratsvertreters	112
a) Die Rücksicht auf Grundrechte und andere verfassungsrechtliche Standards	112
b) Beteiligung des Bundestages	116
c) Die deutsche Mitwirkung im Rat und das föderale Kompetenzgefüge	118
III. Kommission	120
1. Allgemeines	120
2. Zusammensetzung	121
3. Beschlussfassung und Geschäftsordnung	123
4. Aufgaben	124
5. Verwaltungsorganisation	126

IV. Europäisches Parlament	127
1. Allgemeines	127
2. Zusammensetzung und Organisation	128
3. Aufgaben	131
4. Exkurs: Politische Parteien	133
V. Gerichtshof	134
1. Allgemeines	134
2. Organisation und Verfahrensregeln des EuGH	135
3. Gericht erster Instanz	136
4. Die Rechtsprechung des EuGH als Integrationsfaktor	137
VI. Rechnungshof	138
VII. Nebenorgane	138
1. Wirtschafts- und Sozialausschuss	138
2. Ausschuss der Regionen	139
VIII. Sonstige Institutionen	139
1. Europäische Investitionsbank	139
2. Weitere rechtlich selbstständige und sonstige Institutionen zur Erfüllung der Vertragsziele	140
IX. Institutionelles Gleichgewicht	147
§ 9. Rechtsquellen des Gemeinschaftsrechts	148
I. Überblick	148
II. Primäres Gemeinschaftsrecht	149
1. Die Gemeinschaftsverträge und ihre zugehörigen Bestandteile als Grundordnung der Gemeinschaften	150
a) Tragende Strukturprinzipien	150
b) Vertragsänderungen	150
c) Unmittelbare Anwendbarkeit von Vertragsbestimmungen	152
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Gemeinschaftsrechts	154
3. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	158
4. Anwendungsbereich der Grundrechte	162
III. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	164
1. Verordnungen	164
2. Richtlinien	164
a) Gebot effektiver Umsetzung	166
b) Richtlinienkonforme Auslegung	167
c) Unmittelbare Wirkung von Richtlinien	171
3. Entscheidungen	175
4. Empfehlungen und Stellungnahmen	176
5. Sonstige Rechtsakte	176
IV. Die Kompetenzen der Gemeinschaften (der Europäischen Union) und das Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	176
1. Erfordernis einer vertraglichen Grundlage für die Verbands- und Organkompetenz	176
2. Ungeschriebene Gemeinschaftskompetenzen	177

3. Die „Generalmächtigung“ des Art. 308 EG	178
4. Typologie der Gemeinschaftskompetenzen	179
5. Die Kompetenzdiskussion	180
6. Die Kompetenzordnung im Vertrag von Lissabon	182
V. Verfahren der Rechtsetzung	183
1. Allgemeines	183
2. Mitwirkung des Europäischen Parlaments	183
3. Erlass von Durchführungsvorschriften	185
VI. Auslegung des Gemeinschaftsrechts und richterliche Rechtsfortbildung	187
VII. Gültigkeitsvermutung für Rechtsakte der Gemeinschaftsorgane	189
§ 10. System des gemeinschaftlichen Rechtsschutzes	190
I. Der EuGH als Garant des gemeinschaftlichen Rechtsschutzes	190
II. Vertragsverletzungsverfahren	191
1. Klage der Kommission	191
2. Klage eines Mitgliedstaates	192
3. Gegenmaßnahmen nach allgemeinen Grundsätzen des Völkerrechts	192
III. Nichtigkeitsklage	193
1. Allgemeines	193
2. „Organstreit“	194
3. Nichtigkeitsklage Einzelner	196
a) Klage gegen an Dritte gerichtete Entscheidungen	196
b) Klage gegen normative Rechtsakte	197
IV. Untätigkeitsklage	200
V. Vorabentscheidungsverfahren	201
1. Gegenstand und Bedeutung	201
2. Vorlageberechtigung und Vorlagepflicht	201
3. Zweifel an der Gültigkeit des sekundären Gemeinschaftsrechts: das „Verwerfungsmonopol“ des EuGH	202
4. Einstweiliger Rechtsschutz	203
5. Bindungswirkung von Vorabentscheidungen	205
6. Der EuGH als gesetzlicher Richter	205
VI. Schadensersatzklage und Haftung der Gemeinschaften	206
VII. Das Maß richterlicher Ermessenskontrolle	207
§ 11. Gemeinschaftsrecht und nationales Recht	209
I. Vorrang des Gemeinschaftsrechts	209
II. Haftung der Mitgliedstaaten für die Verletzung von Gemeinschaftsrecht	214
1. Richterrechtliche Haftungsgrundsätze	214
2. Staatshaftung für Nichtumsetzung von Richtlinien	215
3. Haftung für Gesetzgebungsakte und für Verwaltungshandeln	216
4. Haftung für rechtsprechende Tätigkeit	219
5. Ausgestaltung der Staatshaftung durch das nationale Recht	220

III. Gemeinschaftsrecht und Grundgesetz	221
1. Die verfassungsrechtliche Integrationsermächtigung und ihre Schranken	221
2. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle	225
IV. Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof	230
V. Nationaler Vollzug des Gemeinschaftsrechts	231
VI. Gemeinschaftsrechtliche Einwirkungen auf die Dogmatik des Verwaltungsrechts	237
VII. Rechtsschutz gegen transnationale Verwaltungsakte	239
§ 12. Die Finanzverfassung der Europäischen Gemeinschaften	240
I. Haushaltsplan	240
II. Einnahmen und Ausgaben	242
1. Haushaltseinnahmen	242
2. Haushaltsausgaben	243
III. Finanzielle Aktivitäten außerhalb des Haushaltes der Gemeinschaften	244
§ 13. Unionsbürgerschaft	244
I. Bedeutung	244
II. Freizügigkeit als Unionsbürgerrecht	245
III. Politische Mitwirkungsrechte	249
1. Kommunalwahlrecht	249
2. Wahl zum Europäischen Parlament	250
IV. Diplomatischer Schutz	251
§ 14. Gemeinsamer Markt und Herstellung des Binnenmarktes	252
I. Gemeinsamer Markt und Binnenmarkt als Leitziel wirtschaftlicher Integration	252
II. Instrumentarium zur Verwirklichung des Binnenmarktes	254
III. Die Bedeutung der „Generalermächtigung“ des Art. 308 EG	255
§ 15. Marktfreiheiten	256
I. Die Marktfreiheiten als Pfeiler des Binnenmarktes	256
II. Die gemeinsame Struktur: die Marktfreiheiten als Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	256
III. Das Zusammenspiel von Grundrechten und Marktfreiheiten ...	259
IV. Schutzrichtung	261
1. Bindung der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaftsorgane .	261
2. „Drittwirkung der Marktfreiheiten“	262
§ 16. Freier Warenverkehr	265
I. Abschaffung der Binnenzölle und Abgaben gleicher Wirkung	265
II. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	265
1. Bedeutung für den Binnenmarkt	265
2. Maßnahmen gleicher Wirkung: die „ <i>Dassonville</i> -Formel“	267

3. Die Ausgrenzung nichtdiskriminierender Verkaufsbeschränkungen vom Verbot des Art. 28 EG: die „ <i>Keck</i> -Formel“	269
III. Rechtfertigungen für Handelsbeschränkungen	271
1. Immanente Schranken des Art. 28 EG: die „ <i>Cassis de Dijon</i> -Formel“	271
2. Rechtfertigung nach Art. 30 EG	273
3. Verhältnismäßigkeitsprüfung	274
4. Der Schutz des gewerblichen und kommerziellen Eigentums	279
IV. Die rationalitätsstiftende Wirkung der Rechtsprechung des EuGH	283
V. Handelsmonopole	283
§ 17. Freiheiten des Personenverkehrs	284
I. Freizügigkeit der Arbeitnehmer	284
1. Gegenstand der Freizügigkeit der Arbeitnehmer	284
2. Drittwirkung	287
3. Schranken und Ausnahmen	288
4. Sekundärrecht	289
II. Niederlassungsfreiheit	293
1. Inhalt	293
2. Schranken und Ausnahmen	298
3. Sekundärrecht	299
III. Umgekehrte Diskriminierung	301
§ 18. Dienstleistungsfreiheit	301
I. Gegenstand der Dienstleistungsfreiheit	301
II. Zulässige Beschränkungen	304
III. Sekundärrecht	306
§ 19. Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	309
§ 20. Rechtsangleichung	313
I. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	313
II. Völkervertragliche Rechtsangleichung	318
§ 21. Regelung des freien Personenverkehrs und Zusammenarbeit in Zivilsachen	318
I. Politik des freien Personenverkehrs	319
II. Das Regime von Schengen	319
III. Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	321
§ 22. Landwirtschaft	323
§ 23. Wettbewerbsordnung	326
I. Allgemeines	326
II. Das Kartellverbot des Art. 81 EG	328
1. Verbot wettbewerbsbeschränkender Verhaltensformen (Art. 81 Abs. 1 EG)	328

2. Nichtigkeit verbotener Absprachen	332
3. Freistellung (Art. 81 Abs. 3 EG)	333
III. Missbrauchsverbot des Art. 82 EG	334
IV. Zuständigkeit und Verwaltungsverfahren	338
V. Fusionskontrolle	340
VI. Extraterritoriale Geltung des Wettbewerbsrechts	342
VII. Öffentliche Unternehmen (Art. 86 EG)	343
VIII. Verhältnis des EG-Wettbewerbsrechts zum nationalen Wettbewerbsrecht	347
IX. Staatliche Beihilfen	348
X. Internationale Wettbewerbsordnung	352
XI. Offener Netzzugang und Entflechtung auf dem Energiesektor und in anderen Bereichen	353
§ 24. Handelspolitik	355
I. Allgemeines	355
II. Gemeinsamer Zolllarif	358
§ 25. Wirtschafts- und Währungspolitik: die Wirtschafts- und Währungsunion	359
I. Wirtschaftspolitik	360
1. Vertragliche Grundlagen	360
2. Stabilitäts- und Wachstumspakt	361
II. Währungspolitik	370
III. Die Währungsunion als Stabilitätsgemeinschaft	370
IV. Institutionelles System der Währungsunion	372
V. Das europäische Währungssystem als Vorstufe der gemeinsamen Währung	376
VI. Stufenweise Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion	377
1. Die erste und zweite Stufe	377
2. Der Eintritt in die dritte Stufe	378
a) Die Konvergenzkriterien	378
b) Zeitplan und Verfahren	383
c) Ursprüngliche und spätere Teilnehmerstaaten	384
d) Mitgliedstaaten mit Ausnahme- oder Sonderstatus	386
e) Bindungen nach deutschem Staatsrecht	387
f) Nachträgliches Ausscheiden eines Teilnehmerstaates	389
3. Durchführung der Währungsumstellung	390
§ 26. Umweltpolitik	392
§ 27. Sozialpolitik	396
I. Allgemeines	396
II. Spezielle Mechanismen der Rechtsetzung	399
III. Gleichbehandlung von Männern und Frauen im Arbeitsleben	400

§ 28. Sonstige Politikbereiche	406
I. Beschäftigungspolitik	406
II. Verkehrspolitik	407
III. Bildungs- und Kulturpolitik	408
IV. Gesundheitspolitik	409
V. Verbraucherschutz	409
VI. Energiepolitik	410
VII. Industriepolitik	410
VIII. Regionalpolitik	411
IX. Forschungspolitik	411
X. Die Einbeziehung neuer interner Politikbereiche durch den Vertrag von Lissabon	412
§ 29. Außenbeziehungen	412
I. Außenkompetenzen	412
II. Wirkungen völkerrechtlicher Verträge im Gemeinschaftsrecht	415
III. Die Europäische Gemeinschaft und die Welthandelsordnung (GATT/WTO)	415
1. Völkerrechtliche Bindung der Europäischen Gemeinschaft ..	415
2. Anwendbarkeit der WTO-Vorschriften im Gemeinschaftsrecht	417
IV. Assoziierungs- und Partnerschaftsabkommen	422
V. Europäischer Wirtschaftsraum	426
VI. Union für das Mittelmeer	427
VII. Transatlantische Beziehungen	427

3. Teil. Intergouvernementale Zusammenarbeit

§ 30. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	431
§ 31. Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	438

4. Teil. Entwicklungsperspektiven für die Europäische Union

§ 32. Erweiterung der Europäischen Union	445
§ 33. Der Vertrag von Lissabon und weitere Perspektiven	446
I. Verfassungsdiskussion	446
II. Der Vertrag von Lissabon	447

5. Teil. Sonstige Formen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik

§ 34. Westeuropäische Union (WEU)	450
I. Die WEU als Verteidigungsbündnis und als System kollektiver Sicherheit	450

II. Übergang von WEU-Aufgaben auf die Europäische Union	452
§ 35. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	453
I. Entwicklung des KSZE-Prozesses bis hin zur OSZE	453
II. Institutionen	458
Sachverzeichnis	461